

Vielfalt erzeugt **Buntheit** und **Fülle**, aber auch Komplexität. Beiden Seiten dürfen und müssen wir im Alltag Rechnung tragen.

Lücken schliessen

Der Wagerenhof ist ein Doppelheim. Er ist einerseits Wohnheim, andererseits Pflegeheim. Wir richten uns mit diesem Setup am Bedarf und an den Grundrechten unserer Klientel aus. Die Dualität des Auftrags löst jedoch Lücken in der Finanzierung aus. Diese gilt es weiter proaktiv zu schliessen. Gemeinsam mit ähnlichen Institutionen, unseren Auftraggebern und politischen Akteuren.

Ab 18 – Ein Leben lang

Zeitgeist hin oder her, im Wagerenhof darf man ein Leben lang bleiben. Man stelle sich also vor: Menschen, die eben aus der Schule entlassen wurden, treffen auf Menschen, die ihren Lebensabend antreten. Dieser Mix macht den Mikrokosmos Wagerenhof aus und ist uns wichtig. Gleichzeitig bedarf er eines feinen Umgangs mit unterschiedlichsten Bedürfnissen.

Wir ♥ Individualität

Der Mensch im Fokus. Eine Floskel? Keineswegs. Der Mensch ist Mittelpunkt unseres Wirkens. Wir richten den Alltag auf die Bedürfnisse der Menschen aus. Die Herausforderung dabei? So einzigartig die rund 250 Bewohnenden und 65 Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf sind, so vielfältig sind die Ansprüche an die pflegerische und agogische Betreuung.

Tägliche Struktur für Viele

Im Wagerenhof wird tagtäglich gekocht, geputzt, gepflanzt, gehämmert und einiges mehr. Rund 20 Aufgabenfelder gibt es. Der Unterhalt eines Mikrokosmos à la Wagerenhof ist aufwendig. Birgt aber eine grosse Vielfalt an Möglichkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Da ist eine hohe agogische Fachlichkeit gefragt. Diese stärken wir bewusst.

Wertvolle Reserve

Der Fachkräftemangel macht auch vor dem Wagerenhof nicht Stopp. Insbesondere im Bereich der Pflege und Betreuung ist es eines der höchsten Ziele, Unterbesetzungen zu verhindern. Die lancierten internen Springer-Pools sind eine gute Entlastung. Aber was wäre der Wagerenhof ohne ganz viel Professionalität? Entsprechend bleibt das Thema im Fokus.

Rhythmus eines Quartiers

Der Wagerenhof ist ein Quartier so lebendig wie die Menschen, die darin wohnen und arbeiten. Diesen Charakter möchten wir weiter pflegen. In einem Quartier ist man zuhause. Man bewegt sich frei und fühlt sich sicher. Man ist aufgehoben, begleitet oder auch unbegleitet. Beides braucht es. Eine gute Balance zu finden, das ist das Ziel.

Leichte Sprache

Wir setzen uns klare Ziele.

Ziele für den vielfältigen Wagerenhof.

Damit es den Menschen gut geht.

Damit der Alltag gut geht.



Organisation

Die Stiftung Wagerenhof bietet Menschen mit einer kognitiven und mehrfachen Behinderung betreute Wohn- und Pflegeplätze, Ausbildungs-, geschützte Arbeits- und Tagesstrukturplätze an.

Stiftungsrat

Monika Binder Wagner
Stiftungspräsidentin
Christian Bildermann
Stiftungspräsident
Karin Fehr Thoma
Stiftungspräsidentin
Christian Hardmeier
Vize-Präsident
Karen Ling
Stiftungspräsidentin
Prof. Dr. Gian A. Melcher-Arquint
Stiftungspräsident
Bruno Schaeferli
Quästor
Urs Zeller
Stiftungspräsident

«Mir redet mit» –

Teilhaberunde der Bewohnenden
Manuel Bachofen, Nico Funk, Bettina Haller, Isa Hofmann, Tina Meylan, Seraina Pfisterer, Elisabeth Rickenbach, Leon Studer, Léontine Stöckly, Simon Trüb, Nicola Waldmeier

Mitarbeitenden-Vertretung

Marco Eberle, Marco Galli, Melanie Pianezzi, Stephan Schmid

Erweiterte Geschäftsleitung

Jens Berensmann, Regula Deschmann-Heiniger, Nicole Gyr, Christine Kammermann, Michael Kother, Alen Krstic, Sandra Lengacher, Sasa Löpfe, Simon Müller, Andrea Muntean, Kurt Röösli, Cornelia Scheidegger, Linda Schlatter, Jürgen Stradi

Geschäftsleitung

Tom Ackermann
Leitung Lebenswelt Wohnen und Freizeit
Luk De Crom
Gesamtleitung
Claudia Hadorn
Leitung Human Resources
Karin Hagmann
Leitung Gesundheit und Medizin
Luzia Ott-Spörri
Leitung Fachliche Führung Kerngeschäft
Jürg Steiner
Leitung Lebenswelt Arbeit
Birgit van Haltern
Stv. Gesamtleitung, Leitung Finanzen & Controlling

Der Wagerenhof wird von der ZEWO als gemeinnützige Stiftung anerkannt.

Impressum Redaktion/Konzept: Sasa Löpfe, Texte: Sasa Löpfe, Fotos: Monika Zeller, Simon Studer, Marco Müller, Daniela...
Kontakt: kommunikation@wagerenhof.ch

Das Jahr aus finanzieller Sicht

2024 stellte die Stiftung Wagerenhof vor finanzielle Herausforderungen. Trotz eines negativen Jahresergebnisses von CHF 3.247 Mio. und einer Reduktion des Organisationskapitals um 12,8 % auf CHF 22,2 Mio. wurden Fortschritte erzielt. Die Auslastung stieg, was zu höheren Betriebsbeiträgen und Einnahmen aus Tagestaxen führte. Interne Lösungen gegen den Fachkräftemangel reduzierten den Einsatz von Temporärpersonal und senkten den Sachaufwand. Zudem konnte von einem starken Finanzmarkt profitiert werden.

Finanzieller Ausblick

Mit dem Kanton Zürich und anderen «Doppelheimen» wurde das Projekt «Abgeltung Pflege» initiiert. Ziel ist eine gerechtere Finanzierung agogisch-pflegerischer Einrichtungen. Ab 2025 dürfen solche Institutionen den pflegerischen Selbstbehalt sowie nachweislich höhere Objektkosten geltend machen. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen, fairen Finanzierung gemacht.

Der ganze Bericht als Download: wagerenhof.ch/downloads

in TCHF	2024	2023	Abw. Ist-Vorjahr
Ergebnisrechnung			
Erhaltene Zuwendungen	1'470	1'273	15.5%
Beiträge der öffentlichen Hand	32'233	30'809	4.6%
Erträge aus Lieferungen & Leistungen / Sonstiges	24'044	23'383	2.8%
Personalaufwand	-44'695	-42'589	4.9%
Betriebsergebnis	-3'683	-3'663	0.6%
Jahresergebnis	-3'247	-3'298	-1.6%
Bilanz			
Umlaufvermögen	9'329	8'908	4.7%
Anlagevermögen (inkl. Zweckgebundenes Anlagevermögen)	105'551	110'003	-4.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	14'461	14'668	-1.4%
Langfristiges Fremdkapital	54'887	54'792	0.2%
Fondskapital	23'326	23'998	-2.8%
Organisationskapital	22'205	25'452	-12.8%
Weitere KPI			
Kollektives Wohnen: Belegte Plätze per 31.12.	247.0	242.0	2.1%
Tagestätte: Belegte Plätze per 31.12.	248.2	238.4	4.1%
Werkstätte: Belegte Plätze per 31.12.	45.9	48.5	-5.4%
Auslastungsquote Wohnen	91.8%	90.0%	
Auslastungsquote Tagestätte	92.3%	88.6%	
Durchschnittliche Stufe	2.87	2.84	
Individueller Betreuungsbedarf Wohnen	3.28	3.30	
Durchschnittliche Stufe	3.28	3.30	
Individueller Betreuungsbedarf Tagestätte	89'921	87'934	
Anzahl Betreuungstage	1426	10'176	
Investitionsvolumen in TCHF	424.4	415.0	2.3%
Personal: Anzahl Vollzeitstellen	61	49	
Personal: Anzahl Auszubildende und Praktikanten			

Leichte Sprache

Der Wagerenhof kostet viel.

Wir finden erste Lösungen für die Kosten.

Das Fachpersonal ist sehr wichtig.

Die Finanzierung der Zukunft ist wichtig.



Schritte

legt unser Pflegepersonal jede Nacht zurück, damit die Bewohnenden vollumfänglich versorgt sind.

100 Bewohnende

Von rund 250 benötigen rund 100 eine Physiotherapie. Im Fokus stehen die Hände, Füsse, der Rumpf und weitere Gelenke.



Kilo Ton

In den Ateliers arbeiten wir mit verschiedenen Materialien. Ton ist kühl, weich und feucht.

100 Kilo Mehl

werden monatlich auf dem Schlossthügel von Menschen mit Unterstützungsbedarf für den Hofladen abgefüllt.

m³ Holz

werden auf der Strahlegg genutzt. Das entspricht einem Gewicht von rund 55 bis 75 Tonnen.



Wagerenhof. Sehr viel Mensch. Hand in Hand.

Jahresbericht 2024

Im Kleinen und Grossen, nach Innen und Aussen

Das letzte Jahr stand im Zeichen der Teilhabe, wir haben uns intern sowie extern weiter geöffnet. Ausserdem haben wir Weichen gestellt, um die relevanten Bereiche zu stärken und für die Zukunft fit zu machen.

Leichte Sprache

Das letzte Jahr war spannend.

Wir hatten mehr Besuch.

Prävention ist wichtig.

Mehr Stimmen sind wertvoll.

Herzlichen Dank

Allen kleinen und grossen Spenderinnen und Spendern, unterstützenden Institutionen und freiwillig Helfenden. Ihr ermöglicht sehr viel.

Teilhaben: Was heisst das eigentlich? Sich am Alltag im eigenen und gesellschaftlichen Lebensraum beteiligen können, im Rahmen des Möglichen. Was bedeutet das für Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen, Potenzialen und Einschränkungen? Was bedeutet das für einen institutionellen Lebensraum wie den Wagerenhof? Ein Raum, der ein liebevolles Zuhause auf Dauer darstellt. Insbesondere, aber nicht nur, für Menschen mit mehrfacher und kognitiver Behinderung.

Im 2024 haben wir uns diesbezüglich in zweierlei Hinsicht geöffnet und weiterentwickelt. Mit Anlässen wie dem Wagi-Lauf und Kunstführungen mit lokalen Partnerschaften haben wir uns wieder vermehrt gegen Aussen hin geöffnet. Begegnungen ermöglicht und Beziehungen bewusst gepflegt. All dies macht Teilhabe und Inklusion in einem entsprechenden Rahmen möglich. Gegen innen haben wir einen bedeutungsvollen Prozess weiter vorangetrieben: die aktive und gleichwertige Mitwirkung unserer Bewohnenden auf strategischer Ebene. So werden neuerdings unter anderem auch finanzielle Aspekte im Kontext der Teilhaberunde (siehe Organisation) diskutiert. Es ist nicht nur eine echte Bereicherung, dass die Nahtstelle zwischen Bewohnenden und Stiftungsrat noch enger geworden ist – es ist eine gegenseitige Freude! Parallel dazu, und das zeigt die Komplexität des Wagerenhofs, wurde die Pflege und Betreuung weiter gestärkt. Dazu gehört, dass wir

das Thema des Schutzes weiter unter die Lupe genommen haben. Denn wo Nähe im Alltag stattfinden soll und darf, sind Grenzen enorm wichtig. Die Kenntnis über Grenzen und das laufende Üben bezüglich des Umgangs mit Grenzen. Entsprechend stolz sind wir, dass wir ein Schutzkonzept erarbeitet, geschult und im alltäglichen Einsatz haben. Wir sind uns damit einer Realität bewusst und gehen diese achtsam und ausführlich, aber auch einfach, greifbar und in Leichter Sprache. Ja, genau: Auch die Sprache ist ein wichtiger Aspekt der Teilhabe. Aufmerksame Lesende werden merken, dass im diesjährigen Jahresbericht die Leichte Sprache – und somit mehr Teilhabe – ihr festes Plätzchen erhält.

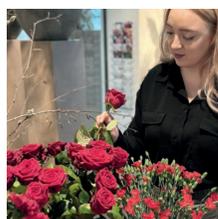
Ohne Unterstützung wären wichtige Eckpfeiler des Lebensraums Wagerenhof nicht möglich. Wir danken unter anderem der Staub-Kaiser Stiftung, der Rudolf und Romilda Kägi Stiftung, der UBS-Stiftung für Soziales und Ausbildung, der Benecare Foundation, der Ernst Wilhelm-Meier Stiftung, der Adolf-und-Lotte-Hotz-Sprenger-Stiftung, der HUBER-SUHNER Stiftung sowie allen vielfältig unterstützenden Service Clubs.

Urs Zeller Luk De Crom

«Die ganz kleinen Bewegungen und Sächeli haben oftmals die grösste Auswirkung.»
ELISABETH, BEWOHNERIN



«Freizeit bedeutet mir sehr viel. Da kann ich alle lieben Menschen im Wagi treffen.»
BEATRIX, BEWOHNERIN



Dein Einkauf in unserem Blumen- und Hofladen ermöglicht Arbeitsplätze. Dank dir gibt es Arbeitsfelder für Menschen mit Unterstützungsbedarf.



«Es ist sehr schön, die gegenseitige Wertschätzung zu spüren.»
NICO, BEWOHNER



Deine Geld-Spende ermöglicht ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Dank dir können Angebote geschaffen werden, die Vielen entsprechen.

Lust, das Therapieangebot zu stärken?

Bist du interessiert, als Freiwillige mitzuwirken?

Möchtest du das Freizeitangebot unterstützen?

Einkaufen und ermöglichen.
www.wagerenhof.ch

Eine 0815-Präsentation hat hier keine Chance. Die Info-Veranstaltungen für die **Bewohnenden** sind ein Höhepunkt für alle.





Das Herz



Was zählt, bist du



Dieses Plakat zeigt 133 Bewohnende des Wagerenhofs. Die Portraits sind im Kontext interner Aufnahmen entstanden. Die Freude war so gross, dass kurzerhand ein Plakat entstand.



Aktuell leben über 250 Menschen im Wagerenhof.



62

Menschen arbeiten im Wagerenhof mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.



Wohnen

Unsere 26 Wohngemeinschaften haben unterschiedliche Schwerpunkte: Gemeinschaft & Autonomie, Pflege, Demenz, Intensivbetreuung, besondere Betreuung, Autismus-Spektrum, Sehbehinderung, Selbständigkeit, Natur & Überschaubarkeit (Strahlegg).

